



FC Thun AG

Weststrasse 12

3604 Thun

Tel. +41 33 225 18 98

info@fcthun.ch

www.fcthun.ch

An die Aktionärinnen und Aktionäre der FC Thun AG
An Partner und Partnerinnen der FC Thun AG

Thun, 20. August 2013

Jahresbericht 1.7.2013 – 30.6.2014 des Verwaltungsrat Präsidenten zur FC Thun AG

Vorbemerkungen

- Es geht mir darum, Sie aus meiner Sicht über das Geschäftsjahr zu informieren.
- Zahlen und Aussagen im Revisionsbericht & Jahresabschluss werden in diesem Bericht nicht wiederholt.
- Den Jahresbericht werde ich im Rahmen der Generalversammlung vom 17. September 2014 erläutern und ergänzen damit Sie über die Inhalte Ihres FC Thun Berner Oberland umfassend orientiert sind.

Zusammenfassend

- Mit Ausnahme des Abstieges der U21-Mannschaft durften wir erfreulichst zahlreiche Höhepunkte erarbeiten und geniessen.
- Mit der Schaffung einer U18-Mannschaft setzen wir Voraussetzungen, den eigenen Nachwuchs erfolgreicher zu positionieren.
- Mit dem ausgeglichenen Ergebnis erreichen wir die finanziellen Ziele.
- Die Lizenz für die neue Saison wurde uns erteilt.
- Es war die erste Saison in der Stockhorn-Arena, in welcher wir das ganzheitliche Fussballgeschäft verantwortet haben.
- Dahinter steht enorm viel Engagement auf allen Stufen und Funktionen.

Organisation

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat an 7 Sitzungen, welche mehrheitlich zusammen mit der Geschäftsleitung stattgefunden haben, seine Aufgaben wahrgenommen. Dazu kamen viele Arbeitssitzungen um wichtige Einzelthemen zu behandeln.

Die Arbeiten fanden unter teilweise schwierigen Sachumständen (ua: Wirtschaftlichkeit, übergeordnete Strukturen, Übernahme aller Leistungsbereiche, Europaspiele, Lizenz) statt und haben diese übermässig belastet. Auch dieser Aspekt dürfte dazu geführt haben, dass zwei von drei Verwaltungsräten sich nicht zur Wiederwahl stellen.

In enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung wurden die wichtigsten Handlungsfelder und den damit verbundenen zwingenden Massnahmen klar formuliert und einem regelmässigen Controlling unterstellt. Dies ist auch Inhalt der laufenden Saison.

Beirat

Dem Beirat danken wir für das grosse Engagement. Leider wurden die gemeinsamen Ziele nur beschränkt erreicht. Ob und in welcher Form der Beirat fortgeführt werden soll ist in Diskussion.

Geschäftsleitung

Die verhältnismässig junge und in den Funktionen teilweise noch unerfahrene Geschäftsleitung hat wertvolle und gute Arbeit geleistet. Da wir bewusst auf einen „Chef FC Thun“ oder „Vorsitzenden der Geschäftsleitung“ verzichten, wurden kompensierend dazu zahlreiche Aufgaben eng mit dem Verwaltungsrat bearbeitet. Dies ist ein Handicap; scheint uns jedoch trotzdem besser als eine alleine verantwortliche operative Führungsperson. Dies soll so beibehalten werden.

Platin-Partner



Gold-Partner



Zur Existenzsicherung stellen sich folgende primäre Handlungsfelder:

1. Deutliche Fortschritte in der Vermarktung (regional und insbesondere national)
2. Kontinuierlich steigende Zuschauerzahlen (Ziel ist ein Durchschnitt von 6'000/Spiel)
3. Kostensenkungen ohne die notwendigen Kernleistungen zu gefährden
4. Erschliessung neuer Einnahmen
5. Lösung der übergeordneten Strukturen

Sport

Erste Mannschaft

Diese durfte von den bewährten Qualitäten unseres Sportchefs Andres Gerber einmal mehr profitieren. Auch weist sich das Engagement mit dem Cheftrainer Urs Fischer als wahrer Volltreffer. Die beiden Persönlichkeiten ergänzen sich ideal und bilden die Basis für einen bestens arbeitenden Staff sowie einer erfolgreichen ersten Mannschaft.

Die Früchte davon in der Saison 2013/14 sind hervorragend. Gemessen am zur Verfügung gestellten Sportbudget exzellent. Ein nicht zu unterschätzender (aber leider oftmals doch unterschätzter) nationaler und punktuell europäischer Wert für Thun und das Berner Oberland!

- Sechster Platz in der RSL; der vierte Platz war bis am Schluss hautnah.
- Erreichen des Halbfinals im Schweizercup; im Penaltyschiessen kurz vor Mitternacht ausgeschieden.
- Europa League
 - Zweite und dritte Qualifikationsrunde gewonnen und für die Gruppenspiele qualifiziert.
 - In den Gruppenspielen gegen Gegner mit über 10fachem Budget ausgeschieden

Aus wirtschaftlichen Gründen war ein grosser Aderlass im Spielkader unumgänglich. Ohne dies wären die wirtschaftlichen Ziele existenziell verfehlt worden.

Nachwuchs

U18. Seit Jahren konnte wieder eine eigene U18 Mannschaft (Gruppe B) gestellt und somit die Ausbildungslücke zu der U21 geschlossen werden. Dadurch kann den Spielern eine durchgehende Ausbildung angeboten werden.

Höchste Nachwuchskategorien. Die positiven Ergebnisse und die klare Bekennung des Clubs zum Nachwuchs veranlasste den SFV den Nachwuchs des FC Thun in die höchsten Kategorien einzuteilen. Somit messen wir uns ab der neuen Saison im Bereich U15 – U18 in der nationalen Gruppe mit den 14 stärksten Teams des Landes.

Strukturanpassung bei den Jüngsten. Die gemeinsame Nachwuchsförderung in der Region ergänzt zukünftig das Angebot der Vereine und ermöglicht dem leistungsorientierten jungen Fussballer aus der Region eine optimale Entwicklung. Mit Footeco werden die Talentiertesten optimal auf die Integration in den nationalen Nachwuchsspitzenfussball ab der Stufe U15 beim FC Thun vorbereitet.

Mannschaft - U21. Nachdem im vergangenen Sommer mehrere erfahrene Nachwuchsspieler das Team aus Altersgründen hatten verlassen müssen, fand die verjüngte Equipe in dieser Saison nie zu der Stabilität, die es in der 1. Liga braucht. Dies führte zu so manch unglücklicher und ärgerlicher Niederlage. Somit stand die 2. Mannschaft des FC Thun bereits mehrere Spieltage vor Ende der Saison als Absteiger von der 1. Liga Classic in die 2. Liga Interregional fest.

Jugendarbeit und Verein FC Thun

Die von Wolfgang Unger und seinem Team geführte „FC Thun macht Schule“, leistet wertvolle Jugendarbeit. Mit enormem Engagement ist dies ein grosser Beitrag für die Jugendarbeit in der Region; notabene mit nationaler Wahrnehmung!

Ebenso leistet Ernst Feller mit seinem Vorstand wichtige Basisarbeit zu Gunsten des ganzen Clubs.

Platin-Partner



Gold-Partner



Finanzen

Erneut können wir mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschliessen. Doch die Zahlenanalyse zeigt, dass dies nicht nachhaltig ist und ausschliesslich Dank nachfolgenden ausserordentlichen Erträgen erzielt wurde. Ohne die Einnahmen aus den Gruppenspielen in der Europa Liga (die Qualifikationsspiele dazu waren defizitär) und den weit überdurchschnittlichen Transfererlösen, wären die Lichter in der Stockhornarena für unseren Club ausgegangen!

Die in der Stockhornarena entstandene Kostenhöhe zusammen mit den für RSL minimal erforderlichen Sportkosten sowie die Aufwände für die Nachwuchsarbeit, sind im heutigen Status mit den Einnahmen nicht zu tragen. Das Erreichen der in diesem Bericht unter „Geschäftsleitung“ erwähnten fünf Hauptmassnahmen sind zwingend erforderlich, um das Fussballspiel in der Stockhornarena fortzusetzen. Das erfordert Zeit, Zeit ist hier auch Geld. Deshalb werden wir in den nächsten Tagen verschiedene potentielle Persönlichkeiten kontaktieren, um eine finanzielle Brücke bis zur Zielerreichung zu bauen. Brauchen wir diese nicht, umso besser; wir wollen und müssen jedoch vorsorglich handeln.

Struktur im Zusammenhang Arena Thun AG / Genossenschaft Fussballstadion Thun-Süd

Die operativen Arbeiten zwischen Arena Thun AG und uns haben sich positiv eingespielt. Die Gesprächskultur zwischen der Genossenschaft und uns hat sich deutlich verbessert. Das sind unabdingbare Voraussetzungen um dringend notwendige Lösungen zu schaffen. Aus unserer Sicht müssen die heutigen Strukturen zwingend verbessert werden. Eine nicht von Fussball auf RSL-Stufe genutzte Stockhornarena würde ein leerer Baukörper an den Toren zu Thun und zum Berner Oberland bedeuten. Soweit darf es nicht kommen. Der FC Thun Berner Oberland alleine hat weder die finanzielle noch die Entscheidungskraft, diese Weiche zu stellen. Ich erlaube mir hier den Wunsch, dass die Stadt Thun das Stadion übernimmt, mit moderaten Leistungen unterstützt und die Anlagen an uns vermietet. Das scheint mir ein adäquater Gegenwert für die Leistungen, welche wir für die Region erbringen und hat nichts mit öffentlichen Geldern für Profifussball zu tun. Solche Lösungen werden vielerorts in der Schweiz und im Ausland praktiziert. Warum nicht auch in Thun?

Dankeschön

Vorerst danke ich Ihnen geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre für Ihr Engagement. Ich danke den vielen Helfern und Helferinnen an vielen Stellen, welche unermüdlich dazu beitragen, dass unser Betrieb funktioniert. Ich danke den Partnerorganisationen Genossenschaft und Arena sowie den Stadioninvestoren für die Zusammenarbeit. Ich danke den Kollegen im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung, sich immer wieder aufzuraffen um bessere Wege zu finden. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihren täglichen Einsatz und die dazu notwendige Leidenschaft. Ich danke allen Sportlern für die hervorragenden Leistungen um unsere Werte bei allen Wettbewerben unter Beweis zu stellen.

Ich danke Euch allen für die Toleranz, welche Ihr meinem Tun und Lassen entgegenbringt.

FC Thun AG



Markus Lüthi

Präsident des Verwaltungsrates

Platin-Partner
Platin-Partner



Gold-Partner

Gold-Partner

